

Prüflisten / Checklisten – Einsatz und Nutzen am Beispiel Montagewerkzeuge

Das Beispiel „Packen der Werkzeuge und Hilfsmittel für die Montage“ zeigt die Möglichkeiten den Nutzen einer Prüfliste. Vor allem in kleineren Schreinereien / Tischlereien muss der Meister oder Geselle das Werkzeug usw. (meist) selber packen. Mit Hilfe der Prüfliste kann das genauso gut oder besser und jedenfalls billiger ein Lehrling erledigen. Der **gute** Lehrling lernt dabei viele Hilfsmittel, Werkzeuge und Geräte kennen, die er sonst vielleicht nicht „mitbekommen“ hätte, er lernt den Vorteil der Ordnung kennen und wie wichtig diese für den Erfolg einer Arbeit ist. Er spürt, wie wichtig Sich-verlassen-können ist und die positive Wirkung des Vertrauens – wenn es ihm entgegengebracht wird: Er wird selbstständiger. Billiger ist das Arbeiten mit Prüflisten, weil es Meisterzeit oder Gesellenzeit spart: Der Verantwortliche braucht nur bewusst (in Ruhe, am Tag vorher) alle mitzunehmenden Dinge anzukreuzen und dann... siehe oben.

Werden die Werkzeuge entsprechend der Liste aufbewahrt, lässt sich weitere Suchzeit sparen.

Gerade auf Montagen wirkt sich Vergessenes Kosten treibend aus, es wird durch Zielgerichtetes, planerisches Handeln vermieden.

Wir haben bewusst, nach vielen Debatten, die Liste mit **allen** möglichen (?) Utensilien erstellt, um beim Durchlesen den Denkanstoß für „Eventualitäten“ zu geben; denn *die* Montage, oder die Montage, bei welcher der Rahmen völlig eindeutig ist, gibt es selten oder nie.

Die viel größere Sicherheit scheint uns (Meisterschülern und mir) die wenig längere Lesezeit (8 bis 10 Minuten) zu rechtfertigen.

(Wie eng er *seine* Liste fasst, soll jeder Anwender für sich ziehen; vielleicht formuliert er auf dieser Basis für Spezialarbeiten eine neue Liste!)

Zum **praktischen Anwenden** ist die Prüfliste in eine haltbare Folie wasserfest eingeschweißt – also „baustellenfest“.

Im Büro markiert der Verantwortliche mit wasserfestem Folienstift – bequem, in Ruhe, konzentriert und somit rasch – alles Nötige mit einem X.

Der Zusammentragende oder Prüfende bestätigt das Ausführen mit O; das Ergebnis ist eindeutig (XO).

Dieselbe Prüfliste wird dann selbstverständlich auch benutzt, um am Ende einer Montage bereits auf der Baustelle zu prüfen, ob alles Werkzeug „an Bord ist“ und ob es einwandfrei funktioniert.

So lässt auch dieser Prüfungsvorgang Geld sparen, lassen sich Ärger und Zeitverluste vermeiden. Vielleicht lässt sich damit sogar erreichen, dass beschädigtes Gerät gar nicht erst weggelegt wird?!

Wenn alle Punkte *erledigt* sind, wird die Folie mit Spiritus oder Ähnlichem abgewischt – und ist für den nächsten Durchgang brauchbar.